

## Editorial

Sehr geehrte Mitglieder der Naturforschenden Gesellschaft in Zürich

Mit der Hauptversammlung Mitte Juni wurde das Geschäftsjahr 2004/2005 der Gesellschaft abgeschlossen. Im zweiten Teil der Versammlung bot sich die Gelegenheit, das Besucherbergwerk Käpfnach zu besichtigen, wo in eindrücklicher Weise der Kohleabbau in Horgen zwischen Mitte des 16. Jahrhunderts bis 1947 dargestellt wird. Ausgerüstet mit einem Schutzhelm wurden die Besucher von einem Bergwerksführer durch das 1,4 km lange Stollennetz gefahren. An einigen markanten Punkten wurde angehalten, um Gelegenheit für einen vertieften Informationsaustausch zu geben. Natürlich gehörte auch ein kurzer Fussmarsch im niedrigen Stollen zu einem rekonstruierten Abbauschlitz dazu. Dort konnte erahnt werden, unter welchen harten Bedingungen die damaligen Arbeiter ihr Brot verdienten.

Mit dieser Ausgabe unseres Publikationsorgans «Vierteljahrsschrift der Naturforschenden Gesellschaft» halten Sie die zweite Doppelnummer dieses Jahres in Ihren Händen. Der Vorstand

hat beschlossen, den 150. Jahrgang in zwei Doppelnummern erscheinen zu lassen. Gründe dafür sind einerseits die gestiegenen Kosten für die Produktion der Zeitschrift und andererseits die Produktion des nächsten Neujahrsblatts, welches in Zusammenarbeit mit anderen ostschweizerischen Naturforschenden Gesellschaften entstehen wird. Der dadurch entstehende erhöhte Arbeitsaufwand bedingt eine Konzentration und Fokussierung unserer personellen und finanziellen Mittel. Geplant ist ein Buchprojekt zum Thema «Rhein», an welchem eine Reihe von Autoren aus unseren Nachbargesellschaften massgeblich daran beteiligt sind.

Ich wünsche Ihnen einen erholsamen Sommer und freue mich, Sie an unserer Vortragsreihe im Wintersemester 2005/2006 begrüßen zu dürfen.

Ihr Präsident



PD DR. HELMUT BRANDL